

Die Aufklärung: Geistige Bewegung des 18. Jahrhunderts

Zusammenstellung nach Edwin Züger (vgl. <http://www.isme.ch/Geschichte-HTML-Version/Home.htm>).

Definition von Kant: "Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit."

Neues wissenschaftliches Denken

- **Descartes** deduktiver **Rationalismus**: Cogito, ergo sum.
- **Newtons** induktiver **Rationalismus**: experimentieren, beschreiben, Schlüsse ziehen

Auf dieser Grundlage etablieren sich die modernen Naturwissenschaften:

- Mathematik
- Physik
- Biologie
- Chemie

und von diesen profitiert ganz entscheidend die Medizin.

Neue Denksysteme

- **Empirismus**: Erkenntnis kommt aus der Erfahrung: Sinne + Verstand (Locke)
- **Sensualismus**: Erkenntnis kommt nur aus der Sinneserfahrung. (Hume)
- **Materialismus**: Es existiert nur, was sinnlich wahrgenommen werden kann.
- **Deismus**: Gott als Schöpfer einer nach vernünftigen Prinzipien funktionierenden Welt; Gott als "passiver" Gott
- **Kants Erkenntnislehre**: Möglichkeit ("unsere Welt") und Grenzen ("Welt an sich") der Vernunft

Neues Menschenbild: frei, gleichwertig,entwicklungsfähig, emanzipiert

- Jean Jacques Rousseau
- Heinrich Pestalozzi

è è Modernisierung des Bildungswesens und der Rechtsprechung

Neue Staatstheorien

- **John Locke**: Vertragslehre mit Widerstandsrecht - Gewaltenteilung
- **Charles Montesquieu**: Gewaltenteilung und Zensuswahlrecht
- **J.J. Rousseau**: Volonté générale und direkte Demokratie

Neue Wirtschaftsordnung: Freie Marktwirtschaft

Die Aufklärung: Allgemeine Merkmale

- **Glaube an die Vernunft (ratio = Vernunft; Rationalismus)**
Der Mensch hat die Fähigkeit, die Natur, die Welt und sich selbst ergründen, erforschen und erkennen zu können.
Ausgangspunkt: Humanismus um 1500
- **Fortschritt - Veränderung**
Der Mensch ist in der Lage, Natur und Gesellschaft zu verändern, zu entwickeln und zu formen.

- **Freiheit des Menschen**
Der Mensch muss frei sein, alle Fragen kritisch prüfen und diskutieren zu können, dies als Grundlage für den Fortschritt.
- **Skeptizismus (Zweifel als Methode)**
Der Mensch überprüft und hinterfragt Natur und Gesellschaft >> Zweifel + Beweis
- **Verbindung von Wissenschaft und Technik**
Der Mensch wendet wissenschaftliche Erkenntnisse in Wirtschaft und Gesellschaft an.
- **Säkularisierung**
Der Mensch sucht Alternativen zu den kirchlichen Dogmen im Sinne einer Emanzipation.
- **Moderne Gesellschaft**
 - Wissen und Wohlstand steigen
 - Soziale Schranken werden langsam abgebaut
 - Politische Mitbestimmung und Teilnahme aller
 - Wirtschaftlich freie Entfaltung

ê

**Aufklärung allgemein ist ein langer,
jede Gesellschaft und jedes Individuum
immer wieder fordernder Prozess**

Aufklärung: Neues Menschenbild

- | | |
|--------------------------|---|
| Der Mensch: | <ul style="list-style-type: none"> - ist vernünftig - Leben und Handeln werden von der Vernunft bestimmt - ist von Natur aus gut - ist entwicklungsfähig |
| Wichtige Impulse: | <ul style="list-style-type: none"> > Jean Jacques Rousseau (1712-78), Erziehungsroman: Emile > Joh. Heinrich Pestalozzi (1746-1827), "Gertrud und Lienhard" > Cesare Beccaria (1738-94), "Dei delitti e delle pene" |

Pestalozzi: Grundsätze zur Pädagogik

- Liebe ist das zentrale Element der Erziehung
- Alles Wesentliche ist im Kind angelegt >>> Erzieher/in muss dem Kind helfen, die Anlagen zu entfalten
- Erzieher/in muss zurückhaltend sein
- Vorbild hat entscheidende Bedeutung "Taten lehren den Menschen"
- Unterricht muss anschaulich, exemplarisch und realitätsbezogen sein
- Ausgewogenheit von Kopf - Herz - Hand

Staatstheorien der Aufklärung

Ausgangspunkt: Absolutismus

Thomas Hobbes (1588-1679)

Urzustand: Krieg aller gegen alle = "homo homini lupus", die Konsequenz ist so etwas wie Anarchie

▼
ALLE MACHT DEM STAAT = dem König/Fürst = Absolutismus

Neu in der Aufklärung:

John Locke (1632-1704)

Urzustand: Von Natur aus sind alle Menschen frei und gleich

▼
Gesellschaftsvertrag zum Schutz der Menschenrechte

▼
STAAT darf nicht zu stark sein

▼
G E W A L T E N T E I L U N G

Charles L. Montesquieu (1689-1755)

Hauptwerk: "De l'esprit des lois"

Grundlagen für den L i b e r l i s m u s

§ Gewaltenteilung

Legislative = gesetzgebende Gewalt



Exekutive = ausführende Gewalt



Judikative = richterliche Gewalt

§ **Parlament:**

Vertretung des Volkes zur Gesetzgebung

§ **Zensuswahlrecht:**

Einkommen und/oder Vermögen entscheiden über das Wahlrecht



Besitz- und Bildungsbürgertum

§ **Freiheit:**



Rechtsstaat

"Die Freiheit ist das Recht, alles zu tun, was die Gesetze erlauben; und wenn ein Bürger tun könnte, was sie verbieten, so hätte er, weil den anderen die gleiche Möglichkeit gegeben wäre, keine Freiheit mehr."

Urzustand: Von Natur aus sind alle Menschen frei und gut

▼
Eigentum hat den Menschen u n f r e i gemacht!

▼
"Kultur" hat den Menschen v e r d o r b e n!

§ **Volkssouveränität und Demokratie**

▼
VOLONTE GENERALE ► Wiederherstellung und Erhaltung der Freiheit

§ **Ein Grundvertrag (contrat social) unter den Menschen wird angenommen; dieser setzt für das erste Mal Einstimmigkeit voraus.**

§ **Die Verhältnisse sind für alle gleich, also hat niemand ein Interesse, sie für andere "drückend" zu gestalten.**

§ **An die Stelle der Einzelnen tritt ein nur "geistig zu erfassender = abstrakter Gesamtkörper" = STAAT.**

"Jeder von uns übergibt seine Person und seine Kraft der Gemeinschaft, die unter der Leitung des 'allgemeinen Willens' (volonté générale) steht."

§ **Die souveräne Gewalt ist unveräußerlich > > > nur direkte Demokratie**

§ **Die Beschlüsse des Volkes sind die "volonté générale", aber: volonté générale ≠ Mehrheits-Entscheid und ≠ volonté de tous, sondern ist jener Teil, in dem alle Bürger übereinstimmen; im Idealfall besteht Einstimmigkeit.**

§ **Die volonté générale ist unfehlbar, also absolut; der Einzelne kann zur Einhaltung gezwungen werden, oder er verlässt die Gesellschaft.**

§ **Ein Staat, dessen Gewalt auf den Gesetzen (Beschlüssen des Volkes) ruht, ist eine REPUBLIK**

▼
Eine Gruppe, eine Partei, ein Führer

▼
kennt im Namen und Interesse des Volkes den "richtigen" Weg oder gibt vor, im Namen der volonté générale zu handeln

▼
TOTALITÄRE DIKTATUR

(Jakobiner, Lenin/Stalin, Mussolini, Hitler, Mao, Pol Pot)